

Wallanlagen ohne Radfahrer?

Wie eine Bremerin die Fußgänger auf den Wegen der Grünanlagen vor Gefahren schützen möchte



An der kleinen Wallbrücke beim Präsident-Kennedy-Platz kommen sich Fußgänger und Radfahrer oft in die Quere.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

VON RALF MICHEL

Bremen. Eine Bremerin fordert, das Radfahren in den Wallanlagen zu verbieten, und hat sich deshalb an den Petitionsausschuss der Bürgerschaft gewandt. Die Radler würden mit hoher Geschwindigkeit von der Kreuzung Wall/Ostertor in die schmalen Wege der Wallanlagen fahren und dort aufgrund ihrer Fahrweise die Fußgänger behindern und gefährden, argumentiert die Frau. Während Weltstädte wie New York es schafften, ihren Central Park als Erholungsort im Gegensatz zum lebendigen Zentrum zu vermarkten, müssten Spaziergänger in den Wallanlagen ständig den Radverkehr im Auge haben.

„Die Wallanlagen Bremen stehen als älteste öffentliche Grünanlage der Stadt seit 1978 unter Denkmalschutz“, heißt es in der Petition der Bremerin. Tatsächlich gebe es in diesem garten- und kunsthistorischen Gartendenkmal viel zu entdecken, sofern man dafür die Ruhe und Muße hätte. Mit der sei es aber wegen des Radverkehrs nicht weit her. Und es dürfte in dieser Hinsicht eher noch schlimmer werden, fürchtet die Verfasserin der Petition. Denn mit der Realisierung des Wallrings und der Fahrradbrücke werde der Radverkehr in den Anlagen zunehmen, weil die Verbindung vom Wallring zur Expressstrecke Richtung Uni/Horn über die Bischofsnadel nicht geklärt sei. Im Plan sei hier ein Abzweig im rechten Winkel eingezeichnet. „Wie der Höhenunterschied überwunden werden soll, kann ich mir nicht vorstellen.“

„Die Radfahrer könnten durch die Contrescarpe geführt werden.“

Verfasserin der Petition

In ihrer Petition präsentiert die Bremerin auch gleich einen Vorschlag, wie das Problem aus ihrer Sicht zu lösen wäre: „Anstatt durch die Wallanlagen zu fahren, könnten die Radfahrer durch die Contrescarpe geführt werden und so zusätzlich die kleine Wallbrücke beim Präsident-Kennedy-Platz entlasten.“

Am Freitag, 1. Juli, wird sich der Petitionsausschuss der Bürgerschaft in Form einer öffentlichen Anhörung dieses Themas annehmen und entscheiden, wie damit weiterumgegangen wird. Wie alle Petitionen wurde auch diese sechs Wochen lang veröffentlicht, fand bislang allerdings insgesamt lediglich elf Unterzeichner. Was für das Verfahren aber keine Rolle spielt, betont Claas Rohmeyer (CDU), Vorsitzender des Petitionsausschusses. „Für uns macht es keinen Unterschied, wie viele Zeichner eine Petition hat, sie werden alle gleich ernst genommen.“ Im Ausschuss wird nach der Anhörung über die Petition abgestimmt, dann ein Abschlussbericht für die Bürgerschaft verfasst, wo die Gelegenheit abschließend behandelt wird. Dass dieser Vorstoß Erfolg haben wird,

darf allerdings bezweifelt werden. Die zuständige Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Maika Schaefer, verweist in ihrer Stellungnahme auf das Bremische Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz. Das sieht in Paragraph 29 den sogenannten „Gemeingebrauch“ von öffentlichen Grün-

„Wir wollen das Radfahren in den Wallanlagen nicht verbieten.“

Georg Skalecki, Landeskonservator

anlagen vor, der im Kern aussagt, dass alle Benutzer sich in Grünanlagen so zu verhalten haben, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder in seiner Erholungssuche gestört wird. Das rücksichtsvolle Radfahren in den Grünanlagen sei keine Sondernutzung, sondern stelle „eine Nutzung im Sinne des Gemeingebrauchs dar und ist damit zulässig.“

Ziel ihres Hauses sei es, das Miteinander von Radfahrenden und zu Fußgehenden zu verbessern, betont Schaefer. Hierzu wurde schon 2020 gemeinsam mit dem ADFC die Kampagne „fahr runter“ initiiert, die die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer als Ziel hat. In Zusammenarbeit mit dem ADFC soll nun in einer weiteren Öffentlichkeitskampagne darauf hingewiesen werden, dass die Nutzung der öffentlichen Grünanlagen in Bremen durch Fußgänger und Radfahrer bei gegenseitiger Rücksichtnahme zu erfolgen hat.

In den Plänen für „Centrum Bremen 2030+“ ist eine Maßnahme enthalten, mit der eine Radverkehrsverbindung zwischen Kennedyplatz und der Fahrradroute Wallring entwickelt werden soll, erläutert die Senatorin. Im Handlungskonzept zur autofreien Innenstadt werde die Sensibilität der Wallanlagen als denkmalgeschützte Grünanlage benannt sowie das Ziel formuliert, Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern zu vermeiden. Und damit nicht genug: In einer Machbarkeitsstudie wird laut Schaefer untersucht, ob eine Lösung innerhalb der Wallanlagen gefunden werden kann oder die Umfahrung über die Contrescarpe ertüchtigt werden soll. „Damit wird dem Anliegen der Petentin entsprochen, die vorhandenen Konflikte zukünftig zu lösen.“

Der Denkmalschutz hat nichts gegen Radler in den Wallanlagen. „Wir stehen zu der getroffenen Regelung und wollen das Radfahren in den Wallanlagen nicht verbieten“, sagt Landeskonservator Georg Skalecki. Die Wege seien befestigt und litten nicht unter der Radnutzung, und auf der Haupttrasse zur Bischofsnadel gebe es getrennte Wege, die das ungestörte und ungefährdete Flanieren für Spaziergänger möglich machten. Ansonsten gehe man von gegenseitiger Rücksichtnahme aus. „Insofern hat die Denkmalpflege nichts gegen eine rücksichtsvolle Nutzung der Wallanlagen auch durch Radverkehr.“

ANZEIGE

DEUTSCHLANDS SCHÄRFSTER PREIS

JUNI
30.
DONNERTAG
von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

JULI
01.
FREITAG
von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

JULI
02.
SAMSTAG
von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

Spar-Wochenende bei Zurbrüggen

zurbrüggen
GARANTIERT
BESTE
PREISE ²⁵⁾

Möbel-Rabatt

40%

+19% MwSt.

GESCHENKT

ALLES

auf fast

AUCH ONLINE UNTER
ZURBRUEGGEN.DE

Auch auf Garten- & Balkonmöbel

24/7 BEQUEM VON ZUHAUSE EINKAUFEN

20%⁸⁾

AUF ALLES

WAS IN DIE ZURBRÜGGEN TASCHÉ PASST

AUCH AUF UNSERE TOP-MARKEN:

AUCH ONLINE EINLÖSBAR UNTER ZURBRUEGGEN.DE
CODE: TASCHÉ20
FR. 01.07. BIS SO. 03.07.22

Restaurant PANORAMA

7,90

Pro Portion

7,90

Pro Portion

Boxspringbetten

1/2

PREIS REDUZIERTE

ALL INKLUSIVE AKTION BOXSPRINGBETTEN

Abbildungen Restaurant-Angebote ähnlich. Kein Außer-Haus-Verkauf.

Öffnungszeiten:
Montag-Samstag 10.00-19.00 Uhr

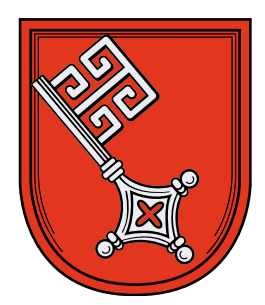
Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen

www.zurbrueggen.de

Unser Verkaufshaus:
27755 Delmenhorst, Seestr. 7,
Tel. 04221/920-920

1) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“. Basis für den Möbel-Rabatt ist der ausgewiesene UVP-Preis. Gilt auch in unserem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Gilt nur für Neukäufe. Gilt nicht für Artikel aus dem Z2-Mitnahmemarkt. 2) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“. Basis für den MwSt.-Abzug ist der Vorzugspreis nach Möbel-Rabatt-Abzug. 3) Zurbrüggen gewährt Ihnen bei Ihrem Einkauf einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteuer-Anteils, der auf den im Verkaufshaus ausgewiesenen Preis anfallen würde. Der MwSt.-Anteil entspricht einer Kaufpreisminderung von 15,97%. Beispiel: der Verkaufspreis ist 100€, die Höhe der MwSt. beträgt 19%. Sie sparen 15,97€. Zurbrüggen kann den Kunden aus gesetzlichen Gründen die Mehrwertsteuer als solche nicht erlassen. Auf dem Kassenschein wird daher weiterhin eine Mehrwertsteuer ausgewiesen, welche sich auf den reduzierten Betrag bezieht. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassenschein ausgewiesenen Mehrwertsteuer-Anteils zu verlangen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. 4) Gilt auf UVP-Preise. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Gilt nur für Neukäufe. Gilt nicht für Artikel aus dem Z2-Mitnahmemarkt. Ausgenommen sind Artikel der Marken Joop, Jette und Tempur. Gilt nicht für den Onlineshop. 5) Aktion gilt auf alle Fachsortimente aus unseren Boutique-Fachmärkten im genannten Aktionszeitraum. Artikel nur in original Verpackungen. Nur auf vorräufige Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Gilt nur für Neukäufe. Gilt nicht auf Bücher und Gutscheinkarten. Ausgenommen sind Artikel der Marken KitchenAid und Le Creuset. 25) Sollten Sie innerhalb von 5 Tagen eine bei uns gekaufte Ware bei gleicher Leistung woanders günstiger bekommen, erhalten Sie diese bei uns zum gleichen Preis und zusätzlich 5% Rabatt.



Wie lächerlich und weltfremd ist der, der sich über irgend etwas wundert, das im Leben vorkommt.
MARCUS AURELIUS (121-180 N. CHR.)

Uni-Umzug vor dem Aus?

Bremen. Der Plan für einen neuen Campus für die Universität im ehemaligen Gebäude der Sparkasse am Brill steht offenbar vor dem Aus. Die Verhandlungen des Senats mit den israelischen Eigentümern der Immobilie sind laut einem Bericht von Radio Bremen derart festgefahren, dass derzeit keine Einigung in Sicht ist. Demnach soll es beiden Parteien bisher nicht gelungen sein, sich über Miete oder den Kauf des Gebäudes zu verständigen. Ganz ad acta legen will der Senat die Verhandlungen mit den beiden Schapira-Brüdern wohl noch nicht. Gleichzeitig sollen verstärkt auch andere Standorte in der Innenstadt, die für einen Teilumzug der Uni infrage kommen, geprüft werden. Das hatten zuvor auch die Grünen gefordert. Erwartet werden bald Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zum Thema.

anz202203_361_D09_180x90_0